

11 Obere Vorstadt

Die Obere Vorstadt umfasst die Werlbergerstraße, Münchener Straße sowie die Augsburger Straße und wurde urkundlich das erste Mal 1363 als „Vorstadt Kropfhausen“ erwähnt. Da die Vorstadt



ungeschützt vor den Mauern der Stadt lag, wurde sie in den Kriegen des Mittelalters und der Frühen Neuzeit mehrfach niedergebrannt.

Die Helenakapelle wurde 1592 urkundlich das erste Mal erwähnt, deutet jedoch aufgrund ihrer Bauweise mit halbrunder Apsis auf eine Entstehung im 12./13. Jahrhundert hin. Unklar ist, ob sich im Mittelalter bei der Kapelle auch ein Spital befand. Patronin der Kapelle ist die heilige Kaiserinmutter Helena, da diese einer Legende nach für die Auffindung des Kreuzes Jesu Christi steht und Partikel davon in der Kapelle zu sehen waren. Nun befinden sich die Kreuzpartikel in der Stadtpfarrkirche. Heute ist von der Kapelle äußerlich kaum noch etwas zu sehen, da sie 1808 verkauft und zu einem Wohnhaus umgebaut wurde.

Im September 1920 wurden große Teile der Vorstadt überschwemmt, 1929 die Werlbergerstraße gepflastert bzw. die Münchener Straße und die Augsburger Straße asphaltiert. Heute beinhaltet die Obere Vorstadt das Landratsamt Aichach-Friedberg in der Münchener Straße und bildet mit der Augsburger Straße eine Verbindung zum Einkaufszentrum am ehemaligen Milchwerk und in den Aichacher Süden.

Brauereien spielten im Wirtschaftsleben der Stadt eine große Rolle, so auch die Brauerei „Zum Hofmann“, die am Zusammenstoß der Münchener und Augsburger Straße recht günstig gelegen war.

